



LICHT UND SCHATTEN

Taissia Mühlethaler

Ablauf

- Ziele
- Methode
- Material
- Setting Garten
- Setting Beamer
- Setting Taschenlampe
- Zielüberprüfung
- So geht es weiter

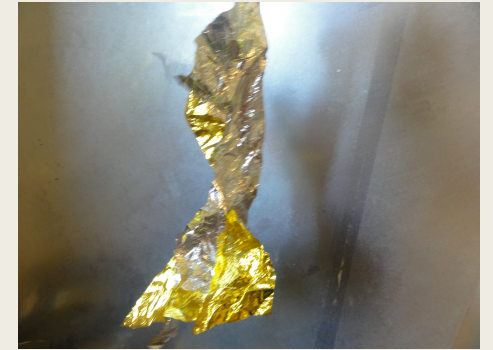
Ziele

- Die Kinder erhalten die Möglichkeit ihre eigenen Erfahrungen mit der Taschenlampe und dem angebotenen Material zu machen
- Die Kinder erleben das Zusammenspiel von Licht und Schatten
- Die Kinder erhalten Zeit und Raum für Flow-Momente und erleben Überraschungen
- Die Kinder erhalten die Zeit, sich auf das Material einzulassen
- Die Möglichkeiten die der Raum bietet werden genutzt
- Es entstehen ko-konstruktive Prozesse zwischen den Kindern und zwischen Kind und Betreuerin
- Es wird im letzten Teil der Geführten- oder Freispielsequenz angeboten, über das Erfahrene zu sprechen oder etwas vorzuzeigen

Methode

- Drei Gruppen, drei Settings: Garten, Beamer, Taschenlampe
- Das Setting wurde während min. einer Freispielsequenz angeboten, am Morgen oder am Nachmittag
- Min. eine Betreuerin begleitete das Angebot und war im Raum anwesend
- Die Kinder wählten frei wann und wie lange sie sich im Raum mit dem Setting aufhalten
- Das Material war veränderbar und vielseitig einsetzbar
- Die Ideen der Kinder wurden aufgegriffen und wenn möglich mit ihnen umgesetzt

Material:



Setting Garten

- Dieses Setting wurde nur bei schönem Wetter angeboten
- im Gartenregal stand eine Kiste mit einer Wasserflasche, transparenten Plastikdeckeln, einem Glas, einem Plastikkristal, Papier und Stiften bereit







Setting Beamer

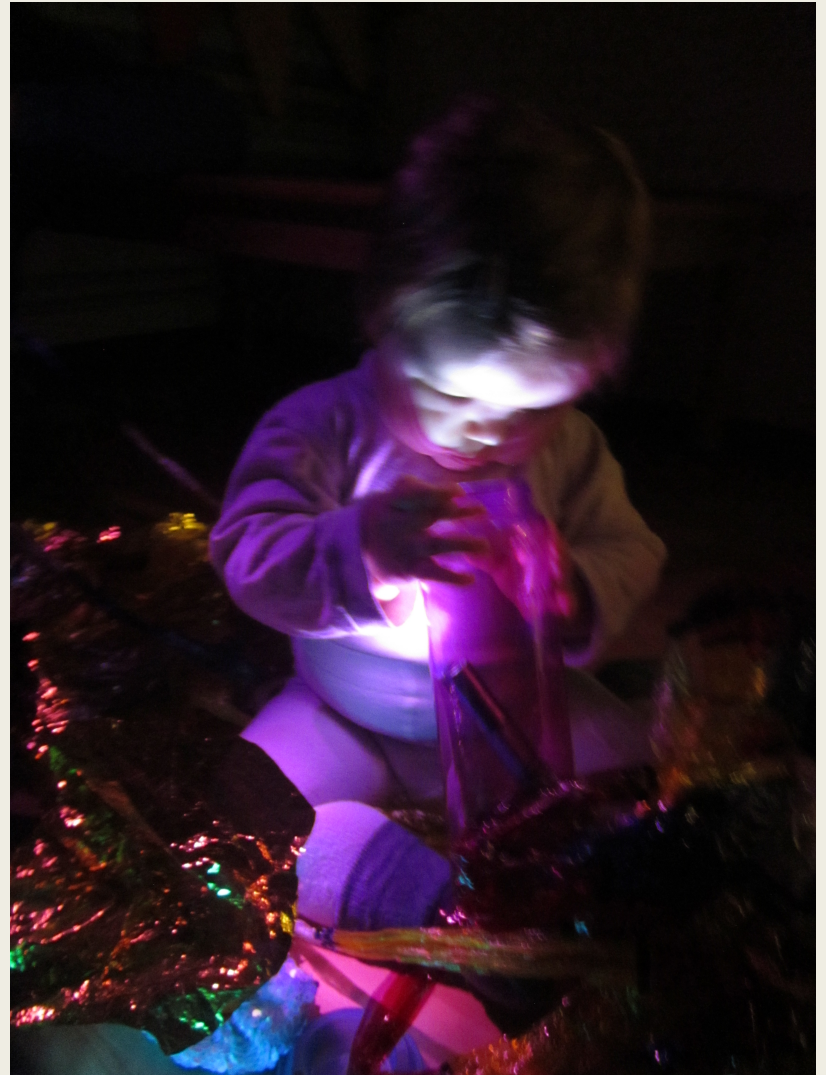
- der Raum wurde abgedunkelt, ein Beamer und eine Leinwand (weisses Leintuch) wurden installiert
- dazu wurden Materialien aus dem Korb angeboten



Setting Taschenlampe

- Taschenlampen wurden mit Materialkorb zur Verfügung gestellt
- Der Raum war abgedunkelt und mit weissen Leintüchern verhangen
- Bestehende unflexible Spielelemente wurden ins Spiel integriert









Zielüberprüfung

- Die Kinder konnten während vier Wochen freiwillig die angebotenen Settings nutzen und somit selbstorganisiert ihre Erfahrungen mit der Taschenlampe und dem angebotenen Material machen
- Die Kinder haben durch das eigene Tun oder durch das Beobachten der Tätigkeit der anderen Kinder oder der Betreuerin das Zusammenspiel von Licht und Schatten erlebt
- Da das Setting während einer ganzen Freispielsequenz (1.5h) angeboten wurde, hatten die Kinder genügend Zeit sich auf den Raum und das angebotene Material einzulassen und sich in ihre Entdeckungen zu vertiefen. Durch die Vielfalt an Material und Möglichkeiten dieses Einzusetzen, kam es immer wieder zu unerwarteten, überraschenden Effekten
- Der Raum die Spielmaterialien im Raum wie auch die fixen Spielelemente wurden ins Spiel mit Licht und Schatten miteinbezogen
- Während der Zeit des Angebotes wurde direkt sehr viel ausgetauscht, es herrschte eine kommunikative Stimmung und die Kinder zeigten laufend das Bedürfnis ihre Entdeckungen zu zeigen

So geht es weiter

- Auf meiner Gruppe findet täglich ein Angebot statt, bei dem die Kinder sich mit ästhetischem Material auseinandersetzen können
- Dabei erproben die Betreuerinnen ihr Verhalten bei der Begleitung dieser Angebote
- Durch kritische Reflexionsfragen werden Verhaltensmuster erkannt und überdacht
- Das Verhalten wird angepasst
- Durch ein entsprechendes Konzept soll das Verhalten bei der Begleitung von Kindern in kreativen Tätigkeiten festgelegt werden und eine entsprechende Haltung im Betreuungsalltag eingenommen werden